

Titel: Surprise Strassenmagazin

Ausgabe: Nr. 233

Zeitraum: 10.09 – 23.09.2010

Medium: Print

Seite: 24

Platzierung: linke Spalte

Druckauflage: 29'400

Festival Bambuswald und neue Medien

Die achte Ausgabe von Culturescapes widmet sich China. Während rund drei Monaten ermöglicht das Festival schweizweit eine höchst vielfältige Annäherung an die chinesische Kultur.

VON MICHÈLE FALLER

Wenn etwas für jemanden «chinesisch» ist, gibt es ein Problem zwischen Ausdruck auf der einen und Eindruck auf der anderen Seite. Eine kulturell umfassende Annäherung an das fremde Land bietet die diesjährige Ausgabe des Festivals Culturescapes. «Es ist ein Format, bei dem mehrere Kunstsparten parallel erlebbar werden», erklärt Jurriaan Cooman, der die «Kulturlandschaften» 2003 initiierte und sich nach anfänglicher Fokussierung auf Osteuropa über die Türkei und Aserbeidschan nach Asien vorgetastet hat. Musik, Theater, Kunst, Literatur und Film würden einen Längsschnitt und somit die Möglichkeit eines tieferen Einblicks in das Kunstschaffen der einzelnen Länder bieten.

«Mit China wagen wir uns in eine ganz andere Dimension vor.» Cooman meint damit nicht nur die schiere Grösse und damit einhergehende Kulturvielfalt des Landes, und auch nicht nur die Grösse des Festivals, das an verschiedenen Orten der Deutsch- und Westschweiz stattfindet. «Das Neue an der Auseinandersetzung liegt in der ganz anderen Kulturwurzel Chinas», stellt der Festivalleiter fest. Estland oder die Türkei hätten viele Gemeinsamkeiten mit der Schweiz, doch dass eine Begegnung zwischen Ost und West anspruchsvoller sei, habe er schon bei den Verhandlungen mit dem Kulturministerium in China festgestellt.

In der Ausstellung «Soloshows» im Kunsthaus Baselland begegnet man der Schweizer Künstlerin Mireille Gros, die in Shanghai «artist in residence» war, sowie zwei chinesischen Filmemachern. Der junge Animationskünstler Sun Xun, der traditionelles Material mit neuen Medien kombiniert, brauchte für seinen neuen Film «21 g» 20 000 Zeichnungen und vier Jahre Arbeit. Das filmische Erlebnis wird um eine Installation erweitert, in der Elemente der ungeheuren Fleissarbeit der Filmproduktion Verwendung finden. Der namhafte Yang Fudong zeigt die fünfteilige Filmserie «Seven Intellectuals in Bamboo Forest». In der sehr ästhetischen und sozialkritischen Arbeit transportiert der Künstler Figuren aus Geschichten von historischen Dynastien in neue Kontexte. Im Bambuswald trafen sich die Intellektuellen, um ihren Wunsch nach Individualität und Freiheit auszuleben.

«Culturescapes», 16. September bis 7. Dezember; «Soloshows», 18. September bis 14. November, Kunsthaus Baselland. www.culturescapes.ch